

HAUSPOST

50 Jahre
SWD
Zu Hause in Düsseldorf

SWD FEIERT 50. GEBURTSTAG

Baugrundstück Elisabethstraße war Ort der Feier

QUARTIERSMANAGEMENT WERSTEN GEEHRT

Bundesweiter „Preis Soziale Stadt“ in Berlin verliehen

EHRENAMTLICHE TEILEN IHRE ZEIT MIT ÄLTEREN

Ein Projekt der Stadt Düsseldorf bringt Seniorinnen und Senioren mit Ehrenamtlichen zusammen



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiert die SWD ihr 50. Jubiläum und das wird auch in dieser Ausgabe der Hauspost erneut sichtbar. Am 01. Juli fand die offizielle Feier zu diesem Anlass statt, über die auf den folgenden Seiten berichtet wird. Sie können dabei einen kleinen Eindruck gewinnen, wie viele Partnerinnen und Partner aus unterschiedlichen Bereichen wie Politik, Verwaltung, Banken und Bauwirtschaft uns unterstützen, damit wir als Unternehmen neuen, bezahlbaren Wohnraum bauen können.

Der Ort der Feier war kein Festsaal, sondern das Baugrundstück an der Elisabethstraße, wo die SWD nun in den kommenden knapp drei Jahren 190 Wohnungen für rund 450 Menschen schaffen wird. Im Sommer 2028 sollen die ersten Mieterinnen und Mieter hier in ein modernes Quartier auf dem aktuellen Stand der Technik und des Klimaschutzes mit vielen grünen Erholungsbereichen einziehen können. Passend zum besonderen Jubiläumsjahr handelt es sich dabei um das größte Bauprojekt der SWD in ihrer bisherigen Geschichte. Wir freuen uns auf den Beginn der Bauarbeiten und werden Sie hier über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.



Dr. Eva-Maria Illigen-Günther und Klaus Feldhaus

Es gab aber noch einen anderen wichtigen Grund zum Feiern: Das Quartiersmanagement Wersten Süd-Ost hat den bundesweiten „Preis Soziale Stadt“ gewonnen. Mehr über die Preisverleihung im Mai in Berlin und die Gründe für die Auszeichnung erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Natürlich gibt es auch in dieser Ausgabe wieder eine Fülle nützlicher Tipps für Sie als Mieterinnen und Mieter der SWD und für Ihre Freizeitgestaltung in unserer schönen Stadt Düsseldorf, die auch im Spätsommer und Herbst viel zu bieten hat. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Klaus Feldhaus

Eva-Maria Illigen-Günther

IMPRESSUM

Herausgeber:

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft
Düsseldorf mbH & Co. KG

V.i.S.d.P.: Roman von der Wiesche

Kontakt:

E-Mail info@swd-duesseldorf.de
Erna-Eckstein-Straße 6, 40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 8904 - 0
Internet www.swd-duesseldorf.de

Redaktionsleitung und Gesamtherstellung:

markom Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wetter (Ruhr)
Art-Direktion: Jörg Schweppe

Redaktionsteam SWD:

Roman von der Wiesche, Sebastian Thesing,
Tobias Mußbach, Uwe Rexroth, Marc Offer

Text und Redaktion: Carolin Scholz, Moritz Ulbrich,
Jörg Schweppe

Auflage: 9.700 Ex.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Fotos:

farbstudio 24
Bernd Schaller
pixabay
Holger Langmaier
Maria Gutebring
Landeshauptstadt Düsseldorf/Ingo Lammert
Carolin Scholz
Marc Frankenhauser



Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller überreichte der SWD diese Urkunde zum Jubiläum.

Inhalt

- 2 Vorwort der SWD-Geschäftsführung
- 4 Elisabethstraße
- 6 50 Jahre SWD - Impressionen
- 8 Neues SWD-Haus in Friedrichstadt mit PV-Anlage für Mieterstrom
- 9 Richtig lüften und Energie sparen
- 9 Luftfilter reinigen und Vlies austauschen
- 10 Mietsachbearbeiter, Hausbeauftragte, Techniker...
- 12 Preis Soziale Stadt
- 14 Vorteile der App-Nutzung mit Anmeldung
- 14 Gemeinsam den Stadtteil feiern
- 15 Ehrenamtliche für Ältere
- 16 Eine App hilft, die Stadt sauber zu halten
- 17 Grillen auf den Balkonen der SWD
- 18 Drei grüne Geheimtipps in Düsseldorf
- 19 Notfallnummern auf einen Blick
- 20 Aaper Waldlehrpfad



*Wir schaffen und erhalten
bezahlbaren Wohnraum in Düsseldorf*

Termine mit dem SWD-Mieterservice:

WICHTIG:

Termine nur nach vorheriger
Vereinbarung möglich

Gerne können Sie Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in dem Mieterservice-Büro in Ihrem Bezirk vereinbaren. Diese **müssen** zuvor telefonisch oder per E-Mail abgestimmt werden. **Es gibt keine offenen Sprechstunden.** Die entsprechenden Telefonnummern oder E-Mail-Adressen finden Sie im Innenteil auf den Seiten 10-11.

Einen Termin in der SWD-Zentrale können Sie unter der zentralen Service-Nummer 8904-0 vereinbaren.

Ihre Schadensmeldungen können Sie wie gewohnt online bei uns anzeigen oder in dringenden Fällen über die jeweilige Kontaktmöglichkeit, die bei Ihnen im Treppenhaus angegeben wird.

Unter www.swd-duesseldorf.de und in dieser Hauspost finden Sie die Kontakte der zuständigen Personen im Mieterservice und von wichtigen Partnern der SWD.



SWD feiert 50. Geburtstag mit Start des bisher größten Wohnungsbauprojekts

Die SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG hat ihren 50. Geburtstag mit dem Start der Bauvorbereitungen für das bisher größte Wohnungsbauprojekt in der Geschichte des Unternehmens gefeiert. Auf dem Grundstück, das sich an der Elisabethstraße zwischen Bachstraße und der Bilker Allee befindet, beginnen in Kürze die Bauarbeiten für ein Projekt, welches klimabewusste Architektur mit bezahlbarem Wohnraum und hoher Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner verbindet. 190 Wohnungen, die zu 60 Prozent öffentlich gefördert werden, sollen bis Herbst 2028 entstehen. Auch die frei finanzierten Wohnungen werden mit maximal 13 Euro/m² Kaltmiete deutlich unter dem für Neubauten in Düsseldorf üblichen Mietzins vermietet.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, gratulierte dem städtischen Wohnungsbaunehmen zum Jubiläum und hob die Bedeutung der SWD für den Düsseldorfer Wohnungsmarkt hervor.

Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: „Die SWD wird als Wohnungsgesellschaft vor allem im Bereich des Wohnungsneubaus für die Landeshauptstadt immer wichtiger. Mit mehr als 8.700 bezahlbaren Wohnungen bietet sie schon heute auch Menschen mit geringerem Einkommen ein Zuhause bei uns in Düsseldorf. Mit ihren Neubauprojekten setzt die SWD dieses Engagement fort. Dabei stellt das neue Wohnquar-

tier an der Elisabethstraße einen wichtigen Meilenstein dar. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SWD für ihr Engagement während der vergangenen 50 Jahre.“

SWD-Geschäftsführer Klaus Feldhaus: „Die SWD startet mit der Elisabethstraße in ihrem Jubiläumsjahr ein außergewöhnliches Projekt, das in dieser Form nur dank der guten Kooperation mit der Stadtverwaltung und dem Land möglich ist. Das Wohnquartier ist nicht nur das bisher größte, sondern vor dem Hintergrund des Klimawandels auch das modernste und „grünste“ Bauprojekt der Unternehmensgeschichte. Die Architekten wählten im Wettbewerb dafür die Bezeichnung „Urban Jungle“. Die großzügige Fassaden- und Dachbegrünung wird zusammen mit den parkähnlichen Grünflächen im Innenhof für eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität sorgen.“

190 Wohnungen – das bisher größte SWD-Projekt

13.400 m² Wohnfläche in 190 Wohnungen werden in den kommenden drei Jahren geschaffen. 30 dieser Wohnungen befinden sich als Appartements in fünf Wohngruppen und weitere fünf Appartements sind für eine Azubi-Wohngruppe vorgesehen. 18 Prozent der Wohnungen sind somit für Wohngruppen reserviert.

Ein begrünter Urban Jungle

Große Fassadenbereiche des sieben- bis achtstöckigen Gesamtgebäudes werden zur Straßenseite hin begrünt, besonders intensiv im Bereich der Gebäudekante an der Bachstraße/Elisabethstraße. Die obersten Dachflächen werden als Biodiversitätsdächer gestaltet, um Lebensräume sowie Brut- und Niststellen für Vögel und Insekten zu schaffen. Weitere Dächer werden intensiv begrünt. Auf der Gebäudeseite zum Innenhof werden

fünf weitere Dachflächen als Mikrohöfe jeweils auf Höhe der ersten Etage mit bis zu vier Meter hohen Sträuchern bepflanzt. Nicht zuletzt unterstützt diese aufwändige Begrünung, vor dem Hintergrund des Klimawandels, durch Kühlungseffekte auch die Klimaregulierung des Gebäudes, das an einem der Hitze-Hotspots der Stadt entstehen wird. Ein Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke ist ein weiterer Positivpunkt in der Klimabilanz des Neubaus.

Moderne Mobilitätskonzeption und Gewerbeflächen

In Ergänzung zu der existierenden Mobilitätsstation Bachstraße wird es im Erdgeschoss einen Fahrradverleih und eine Fahrrad-reparaturstation geben, die in das Quartier integriert werden und als Treffpunkte gedacht sind. In der Tiefgarage werden 131 PKW- und 400 Fahrradstellplätze vorhanden sein. Insgesamt 3.100 m² Gewerbefläche entstehen im Erdgeschoss des Komplexes. Neben einer Kita sollen hier auch Räumlichkeiten bevorzugt für soziale Einrichtungen, Büros und ein Café eine Heimat finden und die Voraussetzungen für ein lebendiges gemischtes Quartier schaffen.

Familien mit Kindern können sich auf einen Spielplatz im „Urban Jungle“ des Innenhofs freuen. Dieser Innenhof nimmt mit einer Größe von 3.150 m² mehr als 38 Prozent der Fläche des rund 8.300 m² großen Baugrundstückes ein.

Aktuell laufen die vorbereitenden Arbeiten auf dem Gelände. Daraufhin startet der Aushub der Baugrube, bevor im Herbst der Tiefbau beginnt. Im Sommer 2028 sollen dann die Mieterinnen und Mieter einziehen können. Bewerbungen für die Wohnungen sind noch nicht möglich.





Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller bei seinem Grußwort



Im Vordergrund: links Dong-Min Shin von Henning und Shin Architekten im Gespräch mit Christina Zimmermann, M.Sc. Geschäftsführende Gesellschafterin der Schübler-Plan GmbH
Im Hintergrund: Dr. Christoph Klose (RWP-Anwälte), Heiko Leonhard (Vorstand DWG) und Dr. Jörg Zerhusen (RWP-Anwälte)



Von links nach rechts: Klaus Feldhaus und Frau Dr. Eva-Maria Illigen-Günther erhielten für die SWD ein Geschenk von Jochen Siemes (Prokurist der Wilma). Ein Motiv der SWD-Zentrale, die vom Unternehmen Wilma gebaut wurde.





Begehrte Schattenplätze bei großer Hitze



Die Jubilare der SWD wurden im feierlichen Rahmen von der Geschäftsführung geehrt:

Von links nach rechts: Klaus Feldhaus, Tobias Mußbach (20 Jahre SWD), Nadja Papenberg (10 Jahre SWD), Anke Bußmann (40 Jahre SWD), Jürgen Zagorski (30 Jahre SWD), Christian Roth (10 Jahre SWD) und Frau Dr. Eva-Maria Illigen-Günther.



Die Aufsichtsratsvorsitzende Antonia Frey begleitet das Unternehmen seit mehr als zwei Jahrzehnten.





Neues SWD-Haus in Friedrichstadt mit PV-Anlage für Mieterstrom

Wenn die ersten Mieterinnen und Mieter Anfang Oktober in die neu geschaffenen 14 öffentlich geförderten Wohnungen in der Talstraße 76 einziehen werden, dann können Sie von Mieterstrom profitieren, der durch eine im Frühjahr installierte Photovoltaikanlage erzeugt wird. 66 Photovoltaikmodule auf dem Dach ermöglichen eine Jahresproduktion von 30.628 kWh Strom. Der kWp der Anlage liegt bei 29,7. Ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 46,8 kWh sorgt dafür, dass die über die Anlage erzeugte Energie weitestgehend von den Mieterinnen und Mietern genutzt werden kann und nicht zum Großteil in das allgemeine Stromnetz eingespeist werden muss. So wird das Haus insgesamt unabhängiger vom Stromnetz. Das nennt man auch Autarkiegrad.

Insgesamt 950 m² Wohnraum verteilen sich auf acht Zwei-Zimmer-, eine Drei-Zimmer- und fünf Vier-Zimmer-Wohnungen. Alle Wohnungen sind bereits vom Wohnungsamt vergeben wor-

den. Das fünfgeschossige Gebäude entspricht dem Effizienzhaus 55-Standard und ist an das Fernwärmenetz der Düsseldorfer Stadtwerke angeschlossen. Beide Maßnahmen sorgen dafür, dass die CO₂-Emissionen des Neubaus deutlich gesenkt werden können. Ca. 3,8 Mio. Euro hat die SWD in dieses Wohnungsbauprojekt investiert.



Richtig lüften und Energie sparen

Wer richtig lüftet, vermeidet Schimmelbildung und spart dazu noch Energie. Ein dauerhaft gekipptes Fenster ist nicht ratsam. Es sorgt kaum für einen Luftaustausch, sondern kühlt lediglich die Wände aus und begünstigt somit den Befall durch Schimmelpilze. Die dadurch permanent einströmende kalte Luft öffnet die Heizthermostate und es wird mehr Energie verbraucht als notwendig. Besonders nach dem Baden oder beim Kochen sollte das sofortige Lüften eingeleitet werden, damit die Feuchtigkeit nicht in andere Räume zieht.

Mit diesen 8 Tipps sorgen Sie für eine gute Belüftung sowohl im Sommer als auch im Winter

1. Fenster ganz öffnen

Das Stoßlüften sollte ein bis zweimal am Tag für zehn bis 15 Minuten erfolgen; idealerweise am Morgen und am Abend.

2. Querlüften sorgt für eine bessere Zirkulation der Luft

Auf diese Weise können mehrere Zimmer besser und gleichzeitig gelüftet werden.

3. Heizkörper beim Lüften abdrehen

Um im Winter Energie zu sparen, wird empfohlen, vor dem Lüften die Heizkörper auszustellen. Im Winter werden kürzere Lüftungsintervalle empfohlen, da die kalte Luft meist trockener ist als zur Sommerzeit. Hier reicht eine Lüftungszeit von zweimal fünf Minuten vollkommen aus.

4. Dauerhafte Kipplüftung vermeiden

Um eine angenehme Raumtemperatur zu erhalten, sollten Sie die bequeme, aber ineffiziente Kipplüftung vor allem in den Wintermonaten vermeiden. Die dauerhaft einströmende kalte Luft kühlt nicht nur das Mauerwerk, sondern auch alles andere in der Wohnung aus, sodass im Anschluss mehr Heizenergie verbraucht wird.

5. Feuchtespitzen abfangen

Wo Dampf ist, ist auch Feuchtigkeit in der Luft. Genau deswegen sollte dort das Fenster vollständig geöffnet werden. Damit diese Feuchtigkeit sich nicht in den anderen Räumen verteilt, ist es ratsam, dort die Türen zu schließen, wo diese entsteht.

6. Lüften bei Neubauten

In Neubauten entsteht zusätzlich eine Baufeuchte, welche bis zu zwei Jahre lang anhalten kann. In diesem Zeitraum muss häufiger und länger gelüftet werden.

7. Lüften nach Sanierung

Durch die verbesserte Isolierung von Fenstern und Außenwänden findet kein zusätzlicher Luftaustausch mehr statt. Was einerseits die Wärme, aber andererseits die Feuchtigkeit hält. Somit muss - wie bei den Neubauten - öfter und länger gelüftet werden.

8. Lüften im Altbau

Auch in schlecht isolierten Altbauten muss täglich gelüftet werden. Um Energie zu sparen, empfehlen wir Ihnen 2 mal für etwa 5 bis 10 Minuten gründlich zu lüften. Das gleiche gilt auch für Altbauten mit sehr hohen Decken, da diese sich nur schlecht wieder aufheizen lassen.

Luftfilter reinigen und Vlies austauschen für gesunde und frische Luft

Wohnungen, die an eine Lüftungsanlage angeschlossen sind, bedürfen der regelmäßigen Aufmerksamkeit der jeweiligen Mieterinnen und Mieter. Um einen kontinuierlichen Luftwechsel zu gewährleisten, müssen diese alle drei Monate von Ihnen gereinigt und das Vlies vom dem jeweiligen Luftfilter ausgetauscht werden.

Eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie im nebenstehenden Link oder scannen Sie einfach unseren QR-Code.

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt nicht mehr in der Lage sein, den Wechsel selbst durchzuführen, wenden Sie sich bitte an den Hausbeauftragten.



Mehr dazu im Video.



<https://vimeo.com/1003972295?share=copy>

ServiceCenter 8904 - 0 / Info-Telefon 8904 - 444

ALLE Sprechzeiten sind speziell für eine persönliche Beratung in den Büros vorgemerkt. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen ab!

Bezirk 1 Bilk, Aachener Straße 188

Altstadt, Bilk, Friedrichstadt, Hafen, Hamm, Stadtmitte, Unterbilk

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Anastasija Schneider	8904 - 245 schneider@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Rainer Ott	8904 - 108 ott@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Mike Kleiber	8904 - 174 mike.kleiber@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Thomas Klaczynski	8904 - 174 thomas.klaczynski@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Melanie Biesenbaum	8904 - 195 melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. HMT Fiege 0211 - 3 02 67 90 info@hmt-fiege.de Notdienst: 0211 - 3 02 67 90

Bezirk 3 Lierenfeld, Erkrather Straße 438

Gerresheim, Lierenfeld, Oberbilk, Flingern-Süd, Hubbelrath, Ludenberg

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Alexandra Königs	8904 - 131 alexandra.koenigs@swd-duesseldorf.de	Do. 10 bis 12 Uhr Nach Vereinbarung
Technik Stefan Müller	8904 - 105 mueller@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Thomas Nimtschek Timo Simon	8904 - 167 nimtschek@swd-duesseldorf.de 8904 - 172 timo.simon@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Mahnabteilung Vivien Schlechter	8904 - 162 schlechter@swd-duesseldorf.de	

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Boschanski 0211 - 2 91 33 11 info@shk-boschanski.de Notdienst: 0178 - 8 10 77 11

Bezirk 2 Wersten Süd-Ost, Langenfelder Straße 14

Flehe, Wersten, Holthausen*, Flingern (Kiefernstraße), Itter, Himmelgeit

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Tobias Mußbach	8904 - 133 mussbach@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Michael Valentin	8904 - 148 valentin@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Christian Roth Marc Herbert	8904 - 179 roth@swd-duesseldorf.de 8904 - 173 herbert@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 10 bis 11 Uhr
Mahnabteilung Vivien Schlechter	8904 - 162 schlechter@swd-duesseldorf.de	

* Holthausen: Die Technik übernimmt Herr Teppe aus Bezirk VII.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 9 78 86 0172 7 11 96 23 martina.voss@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. Reisdorf & Soxhlet 0211 - 24 41 12 info@reisdorf-soxhlet.de Notdienst: 0174 - 4 10 56 98

Bezirk 4 Mörsenbroich, Scheffelstraße 2 1

Düsseltal, Mörsenbroich, Rath, Theodorstraße

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Simon Mayer	8904 - 113 simon.mayer@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Ingo Malzburg	8904 - 107 malzburg@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Christian Passon Tamer Cökgele	8904 - 171 passon@swd-duesseldorf.de coekgel@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Mahnabteilung Melanie Biesenbaum	8904 - 195 melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 21 49 5 leon.roemer@duesseldorf.de
---	--

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Hausen 0211 - 6 87 72 80 mail@hausengmbh.de Notdienst: 0172 - 2 62 64 62

**Bei allen Häusern mit moderner Fernwärme-Heizung bitte die Heizungsnotdienste dem Aushang im Treppenhaus entnehmen!

WICHTIG: Persönliche Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Bezirk 5 Flingern, Hellweg 82a

Flingern, Flingern-Nord, Gerresheim (Torfbruchstraße, Diepenstraße, **Lohbachweg***), Eulerhof

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Ilona Koczy	8904 - 116 koczy@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Sebastian Thesing	8904 - 106 thesing@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Uwe Rexroth	8904 - 170 rexroth@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 10 bis 11 Uhr
Alfonso La Cagnina	8904 - 168 la-cagnina@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Pascal Caris	8904 - 128 pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

*Lohbachweg: Die Mietsachbearbeitung übernimmt Frau Beate Schönhoff, 8904 - 165, schoenhoff@swd-duesseldorf.de

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend Jutta Fricke	89 - 2 59 16 jutta.fricke@duesseldorf.de
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Neuhausen 0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung	Fa. Reisdorf & Soxhlet 0211 - 24 41 12 info@reisdorf-soxhlet.de Notdienst: 0174 - 4 10 56 98 / 0211 - 3 02 67 90

Bezirk 7 Garath, Wittenberger Weg 1

Benrath, Garath, Hassels, Hellerhof, Reisholz, Vennhausen / Tannenhof, Unterbach, Urdenbach, **Kündgensweg***

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Markus Packhäuser	8904 - 114 packhaeuser@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Michael Teppe	8904 - 110 teppe@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Hausbeauftragte Oliver Kroschewski	8904 - 175 kroschewski@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 11 bis 12 Uhr
Heinz Krenosz	8904 - 194 krenosz@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 11 bis 12 Uhr
Mahnabteilung Anja Teppe	8904 - 134 anja.teppe@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung

*Kündgensweg: Zuständig sind die Hausbeauftragten aus Bezirk II, Herr Roth und Herr Herbert.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend Martin Fuchs	89 - 9 62 36 martin.fuchs@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich Do. 10-12 Uhr
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Neuhausen 0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung	Fa. Palm 0211 - 21 83 18 service@palmkg.de Notdienst: 0177 - 4 78 52 00

Bezirk 6 Lohausen, Lohauer Dorfstraße 37

Golzheim, Lohausen, Stockum, Unterrath, Mörsenbroich (Liststraße), Kaiserswerth, Kalkum, Wittlaer

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Nadja Papenberg	8904 - 120 papenberg@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Krzysztof Klaczynski	8904 - 109 klaczynski@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte André Günther	8904 - 178 guenther@swd-duesseldorf.de	Mo., Mi., Fr. 10 bis 11 Uhr
Jörg Blum	8904 - 192 blum@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Erika Sohn	8904 - 160 sohn@swd-duesseldorf.de	Mo.-Mi. 8 bis 11:30 Uhr

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. RRR 24 0800 - 828 0800
Sanitär/Heizung	SHK Lange 0211 - 65 55 00 shk.lange@outlook.de Notdienst: 0211 - 65 55 00

Bezirk 8 Heerdt - Grünau, Knechtstedenstraße 59

Heerdt, Meerbusch-Ilverich, Lörick, Niederkassel, Derendorf (am Nordfriedhof)

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Marc Offer	8904 - 129 marc.offer@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Jörg Franz	8904 - 130 franz@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Michael Kamp	8904 - 177 kamp@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Thomas Klosek	8904 - 177 thomas.klosek@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Pascal Caris	8904 - 128 pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend Sabrina Körfer	89 - 9 40 78 sabrina.koerfer@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Achternbosch 02131 - 7 65 80
Sanitär/Heizung	Fa. Kippes 02131 - 40 20 90 info@kippes-haustechnik.de Notdienst: 0173 - 9 99 85 53 / 0211 - 3 02 67 90

Engagement in Wersten wird ausgezeichnet

Der „Preis Soziale Stadt“ würdigt den besonderen Einsatz für den Zusammenhalt in Stadtvierteln



Von links nach rechts: Claudia Wußmann (Rheinwohnungsbau), Dorothee Linne-weber (Quartiersmanagerin) und Tobias Mußbach (SWD)



Preis Soziale Stadt
Gemeinschaft für das Quartier

Preisträger 2025

Kooperation Wohnungswirtschaft Wersten Südost Zuhause in Düsseldorf-Wersten

Hauptbeteiligte

- Rheinwohnungsbau GmbH
- Sahle Wohnen
- Städtische Wohnungsgesellschaft Düsseldorf

Partner

- WOGEDO Düsseldorf
- Vonovia
- Stadtplanungamt Düsseldorf

Kurzbeschreibung

2012 wurde der Düsseldorfer Stadtteil Westen-Südost in das Bund/Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. In dem fast ausschließlich durch Wohnbebauung geprägten Gebiet erreichte das Quartiersmanagement innerhalb seines Einsatzes eine umfassende Aktivierung der Anwohnerinnen und Anwohner. Zur Fortführung des Programms „Soziale Stadt“ schlossen die fünf dort vertretenen Wohnungsunternehmen einen verbindlichen Kooperationsvertrag, um die Entwicklung im Stadtteil zu stabilisieren.

Mit eigenen finanziellen Mitteln fördern die Städtische Wohnungsgesellschaft SWD, Rheinwohnungsbau RWB, Sahle Wohnen, Vonovia und die Genossenschaft WOGEDO im direkten Projektschluss die Weiterentwicklung des Stadtteils. Eine wissenschaftlich moderierte Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen sowie dem bereits etablierten Quartiersmanagement setzt seit 2022 in direkter Zusammenarbeit mit Anwohnern den gemeinsam erarbeiteten Maßnahmenplan schrittweise um.




le Stadt as Quartier



Einsatz für gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziales Miteinander in der Nachbarschaft – darum geht es beim „Preis Soziale Stadt“. Schon seit 25 Jahren zeichnet der Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung Projekte und Initiativen aus. In diesem Jahr konnte auch ein Projekt der SWD das Rennen machen: Das Projekt „Zuhause in Düsseldorf-Wersten“.

Startpunkt war das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt. 2011 wurde das Projekt „Soziale Stadt Wersten/Holthausen“ in dieses Landesprogramm aufgenommen und über den

Zeitraum von zehn Jahren mit insgesamt fünf Millionen Euro gefördert. Von dieser Förderung wurde etwa ein Neubau des AWO Aktiv-Stadtteiltreffs, der Nachbarschaftsgarten Liebfrauenstraße, der Bolzplatz Geeststraße und der Fitnessparcours im Grünzug Wersten finanziert.

Als das Förderprogramm auslief, entschieden die Beteiligten – neben der SWD sind das auch die Rheinwohnungsbau, Sahle Wohnen, WOGEDO und Vonovia – das Engagement im Viertel auf eigene Kosten fortzusetzen. Denn: Aus der Erfahrung in anderen Städten war klar, wie wichtig es ist, so eine Begleitung dauerhaft aufrecht zu erhalten. Auch die Stadt Düsseldorf hat das Fortführen der Quartiersarbeit unterstützt.

So ging diese Arbeit weiter. Auch jetzt gibt es in Wersten noch Nachbarschaftsfeste, Trödelmärkte, Gartencafés. Grünanlagen werden gepflegt, Müll eingesammelt und Gebäude verschönert – und das jährliche Sommerfest, das gemeinsam mit der AWO geplant wird, ist ein fester Termin.

Das Engagement im Viertel wusste die Jury des „Preis Soziale Stadt“ zu würdigen. In der Begründung für die Vergabe heißt es: „Das Projekt Wersten Südost überzeugt durch das Engagement der Wohnungswirtschaft, die eine mehrjährige Unterstützung eines sozial benachteiligten Wohnquartiers durch die Städtebauförderung nach dem Auslaufen nahtlos mit eigenen finanziellen Mitteln verstetigt.“ Neben der Kooperationsbereitschaft von fünf Wohnungsunternehmen habe die Jury besonders das professionelle Vorgehen des Quartiersmanagements beeindruckt, das auf der Grundlage eines mit Bewohnerinnen und Bewohnern erarbeiteten Plans vielfältige Methoden zur Aktivierung der Bewohner anwende und „ein umfangreiches Netzwerk von Akteuren und Partnern in vorbildlicher Form gezielt pflegt und in die Quartiersarbeit einbindet.“

„Die Auszeichnung im Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2025“ ist eine wichtige und verdiente Anerkennung des Engagements der Kooperationspartner im Stadtteil Wersten. Vor allem würdigt sie den großen und positiv wirkenden Einsatz des Quartiersmanagements in dem Wohnquartier.“, sagt SWD-Geschäftsführer Klaus Feldhaus. „Gemeinsam mit den engagierten Mieterinnen und Mietern sowie den Teams der Wohnungsunternehmen und in der Verwaltung beweisen die Quartiersmanagerinnen eindrucksvoll, dass man etwas zum Positiven verändern kann und bereits erfolgreich verändert hat.“

Neben der Quartiersarbeit in Wersten wurden auch Projekte in Hofgeismar bei Kassel, Rudolstadt in Thüringen, Sindelfingen und Berlin ausgezeichnet.

Vorteile der SWD-App-Nutzung mit Anmeldung

Mit der SWD App haben Mieterinnen und Mieter alle wichtigen Informationen rund um ihre Wohnung jederzeit griffbereit. Besonders praktisch: Wer sich anmeldet, kann viele zusätzliche Funktionen nutzen, die den Alltag deutlich erleichtern. So lassen sich Schäden bequem digital melden. Einfach Vertragsnummer, Namen und Telefonnummer angeben und die Bearbeitung läuft direkt über das System. Kein Papierkram, keine langen Wartezeiten.

Auch bei der Wohnungssuche unterstützt die App aktiv. Neue Angebote sind sofort einsehbar. Zudem informiert die App über aktuelle Mitteilungen der SWD, zum Beispiel zu geplanten Wartungen oder Änderungen bei den Hausdiensten. Mit einem Login sind alle Services personalisiert, übersichtlich und zentral verfügbar.

Die App ersetzt kein persönliches Gespräch, spart aber Zeit und häufig einen Anruf. Ob Schadensmeldung, Servicekontakt oder Nachrichten: Alles in wenigen Klicks und direkt auf dem Smartphone. Für Android und iOS kostenlos im App Store erhältlich.

Auf unserer Webseite gelangen Sie direkt zu den Appstores für iOS und Android.



Gemeinsam den Stadtteil feiern

Zum Sommer gehören in vielen Düsseldorfer Vierteln Straßenfeste. Flingern macht den Anfang, doch auch im Spätsommer und Frühherbst gibt es noch ein paar Termine.

Bei den vielen Straßenfesten in Düsseldorf trifft sich die Nachbarschaft draußen und lädt auch Bewohnerinnen und Bewohner aus den umliegenden Stadtteilen ein, ihre Straßen kennenzulernen. Jedes Jahr im Frühjahr gibt es in Flingern rund um Flur-, Bruch- und Schwelmer Straße ein großes Straßenfest mit Flohmarkt, Kunst, Aufführungen und gutem Essen. Auch die Nordstraße hat bereits zu sich eingeladen.

Einige Straßenfeste stehen noch bevor. Am 30. August lädt das Erft-Fest in den Medienhafen ein. Die Premiere war erst im vergangenen Jahr und auch in diesem Jahr soll es rund um den Erftplatz ein abwechslungsreiches Programm geben.

Am 6. und 7. September findet an der Theodor-Heuss-Brücke das Golzheimfest statt. Mit Blick auf den Rhein gibt es auch hier Programm, Kulinarisches und entspannte Atmosphäre.

Ein Klassiker ist das Zakk-Straßenfest rund um die Fichtenstraße. Dort gibt es Live-Musik und anderes Bühnenprogramm, Trödelmarkt und Essen aus aller Welt. Das Zakk-Straßenfest findet dieses Jahr voraussichtlich ebenfalls am 7. September statt.

Eine Woche später findet in Kaiserswerth das Kaiserfest statt. Am 13. und 14. September geht es hier um die Tradition im Stadtteil, gefeiert wird mit Bühne und Kulturprogramm.

Ein beliebtes Straßenfest, das in diesem Jahr wohl ausfallen wird, ist das Lorettostraßenfest. Grund ist, dass das Fest mit der Zeit zu groß geworden ist – zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen seien für die ehrenamtlichen Anwohnerinnen und Anwohner nicht mehr zu stemmen, heißt es vom organisierenden Verein.

Ehrenamtliche teilen ihre Zeit mit Älteren

Ein Projekt der Stadt Düsseldorf bringt Seniorinnen und Senioren mit Ehrenamtlichen zusammen. Sie bringen ein offenes Ohr und helfen bei Alltäglichem.

Im Alter wird vieles mühsamer. Die Augen und Ohren lassen nach und viele Aufgaben des alltäglichen Lebens kosten mehr Kraft als noch Jahre zuvor. Was viele Menschen, die älter werden, aber besonders belastet, ist das Alleinsein. Nicht alle haben Familie, die regelmäßig zu Besuch kommt und oft werden Freunde nach und nach weniger. Gegen Vereinsamung im Alter, gibt es in Düsseldorf das „Projekt Zeit teilen“. Ehrenamtliche besuchen dabei ältere Menschen für kleine Alltagstätigkeiten, aber auch für Ausflüge oder einfach nur Gespräche.

Das Projekt gibt es bereits seit 25 Jahren. Im Jahr 2000 ist es auf Initiative einer Mitarbeiterin aus dem Bezirkssozialdienst im Stadtbezirk 4, also im Linksrheinischen entstanden. Der Anteil der Menschen über 65 Jahre war dort besonders hoch, viele lebten zurückgezogen und waren von Vereinsamung bedroht, heißt es von der Stadt.

Aktuell nutzen 31 Seniorinnen und Senioren das Angebot, 44 Ehrenamtliche sind im Einsatz. „Die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger schenken ihre Zeit und Aufmerksamkeit“, sagt eine Sprecherin der Stadt Düsseldorf. Sie kommen zum Plaudern und Zuhören, unternehmen gemeinsame Spaziergänge, besuchen kulturelle Veranstaltungen oder helfen beim Einkauf oder Arztbesuch. Wie genau sie die gemeinsame Zeit verbringen, entscheiden die Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit ihrer ehrenamtlichen Person.

Bei den regelmäßigen Treffen geht es aber nicht nur darum, den älteren Menschen Angebote zu machen oder ihnen mühsame Alltagsaufgaben zu erleichtern. „Im Austausch mit den Ehrenamtlichen können die Seniorinnen und Senioren ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weitergeben und erhalten hierdurch eine Wertschätzung ihrer Lebenserfahrung“, sagt die Stadtsprecherin.

Die Stadt unterstützt die Ehrenamtlichen im Projekt und steht ihnen beratend zur Seite – etwa wenn sich die Lebenssituation eines älteren Menschen verändert und zusätzliche Hilfsangebote notwendig werden. Das Projekt arbeitet eng mit den Institutionen im Stadtteil und den Fachdiensten, wie den „Zentren plus“, der aufsuchenden Seniorenhilfe, dem Pflegebüro und dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz zusammen.

Außerdem können die ehrenamtlich Aktiven an Schulungen zu Themen, die ältere Menschen betreffen, teilnehmen. Dabei geht es etwa um körperliche Veränderungen im Alter, Kommunikation oder Begleitung und Erfahrung in der letzten Lebensphase.



Viele ältere Menschen erfahren durch Arzt oder Ärztin, in der Apotheke oder in der Kirchengemeinde von dem Angebot. Interessierte können sich bei der Stadt melden. Die Fachkräfte, die für das Projekt verantwortlich sind, vermitteln den Seniorinnen und Senioren dann Ehrenamtliche, die möglichst gut zu ihnen, ihrer Lebenssituation und ihren Vorstellungen passen. Das Angebot ist für sie kostenlos. Auch Menschen, die ehrenamtlich im Projekt arbeiten möchten, können sich bei der Stadt melden.

Kontakt:

Tel.: 0211 - 8992418

E-Mail: gemeinsam-fuer-senioren@duesseldorf.de

Mehr Infos (Flyer) unter:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt51/jugendamt/PDF/Flyer/51_Flyer_Gemeinsam_fuer_Senioren_web_bf.pdf



Diese App hilft, die Stadt sauber zu halten

Bereits seit 2018 können Düsseldorferinnen und Düsseldorfer volle Container und falsch abgeladenen Müll per App melden – ein Erfolgskonzept.

Ein überquellender Papiercontainer, achtlos abgestellter Sperrmüll oder das Fahrrad, das schon seit einer gefühlten Ewigkeit niemand mehr vom Laternenmast wegnimmt: Müll und Unrat im öffentlichen Raum können ein echtes Ärgernis sein – und manchmal sogar ein Brandrisiko. Vor allem aber lässt er sich oft von der Person, die ihn bemerkt, nicht so einfach beseitigen.

Seit 2018 gibt es dafür die App „Düsseldorf bleibt sauber“ der Stadt Düsseldorf. Darin können Bürgerinnen und Bürger solche Dinge bequem melden, die Awista kommt dann innerhalb von 24 Stunden und beseitigt den Abfall.

Seit Einführung der App wurde sie bereits 20.000 Mal heruntergeladen und wird nach wie vor rege genutzt: Im vergangenen Jahr gingen darüber rund 21.000 Meldungen ein, heißt es von der Stadt. „Diese Zahl ist jedoch kein Indikator für eine zunehmende Verschmutzung in der Stadt, vielmehr zeigt sich darin eine wachsende Sensibilisierung in der Bevölkerung für Stadtsauberkeitsbelange“, sagt eine Sprecherin. Manche Ablageorte werden auch mehrfach gemeldet.

Dazu gehören etwa wilde Müllablagerungen, Verschmutzungen, überfüllte oder kaputte Papierkörbe oder Container und Unkraut auf Straßen und Wegen. Auch Schrotträder können gemeldet werden. Diese werden nicht sofort entfernt, sondern erhalten zuerst einen Hinweis an Besitzerin oder Besitzer, so dass diese noch selbst handeln und das Fahrrad wieder an sich nehmen können.

In der App bestimmen Nutzerinnen und Nutzer auf einer Karte die Stelle, an der Müll abgelegt wurde oder übermitteln per GPS den genauen Standort und können auch Fotos anhängen. Angeben müssen die Melderinnen und Melder nur ihren Vor- und Nachnamen und eine E-Mail-Adresse. „Durch die Möglichkeit, der Meldung Fotos anzuhängen und gerade bei abgelegenen Örtlichkeiten GPS-Daten zu übermitteln, ergeben sich Vorteile bei der Bearbeitung. So können beispielsweise gemeldete Müllablagerungen schneller aufgefunden und in vielen Fällen auch Verursacher ermittelt werden“, sagt die Stadtsprecherin.

Die Meldungen werden dann vom Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz und von der Awista bearbeitet. Ein Großteil werde von der Awista innerhalb der nächsten 24 Stunden an sieben Tagen die Woche bearbeitet und beseitigt. Bei illegalen Müllablagerungen kommt zusätzlich ein Ermittlungsteam zum Einsatz,



das Verursacherin oder Verursacher aufspüren soll. Das Team kontrolliert nach der Meldung eine Stelle, an der illegal Müll abgeladen wurde, auch regelmäßig, um eventuell auf Personen zu stoßen, die den Unrat dort abgelegt haben und um zu vermeiden, dass das an diesem Ort immer wieder passiert.

Der Ablauf von Meldung und zügiger Beseitigung hat sich schon kurz nach Erscheinen der App gut eingespielt und funktioniert zuverlässig. Das zeigen auch die vielen Kommentare von Nutzerinnen und Nutzern im Bewertungsbereich der App-Stores. Viele loben darin, dass es mit der App eine unkomplizierte Möglichkeit gibt, in Kontakt mit der zuständigen Stelle bei der Stadt zu treten. Außerdem ist ein Großteil begeistert, wie schnell der von ihnen gemeldete Müll verschwunden war.

Die App ist kostenlos für Android und iOS in den jeweiligen App-Stores verfügbar. Einfach nach **Düsseldorf bleibt sauber** suchen.

Grillen auf den Balkonen der SWD - aber richtig!

Generell erlaubt die SWD ihren Mietern das Grillen auf dem Balkon, jedoch nur elektrisch. Elektrogrills sind kompakt, für kleine Flächen konzipiert und besonders sicher.

Unter Beachtung der folgenden einfachen Regeln wünschen wir Ihnen einen schönen Grillerlebnis:

- Eine offene Flamme sowie starke Rauchentwicklung sind dabei zu vermeiden. Grill- oder Aluschalen können daher empfehlenswert sein.
- Der Grill sollte stabil stehen und nicht in der Nähe von brennbaren Materialien platziert sein.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn früh genug über einen anstehenden Grillabend.
- Vergessen Sie nicht den Lärmpegel, für den auch eine überschaubare Gruppe sorgen kann.
- Ab 22 Uhr gilt die Nachtruhe!



Das Grillen unter Einhaltung der richtigen Vorschriften und Rücksichtnahme auf die Nachbarn kann eine großartige Möglichkeit sein, das Grillvergnügen auch in städtischen Wohnungen zu genießen.

Wichtige Information: Prüfung von Rauchmeldern

Bitte denken Sie daran, dass ein in Ihrer Wohnung installierter Rauchmelder auch von Ihnen getestet werden muss. Einmal jährlich müssen Sie dieses wichtige Gerät prüfen. Nutzen Sie dafür bitte eine standsichere Leiter, wenn Sie das Gerät anders nicht erreichen können.

1. Funktionstest: Drücken Sie die Prüftaste am Rauchmelder, um sicherzustellen, dass er einen Signalton abgibt.

2. Reinigung: Entfernen Sie Staub, Insekten, Schmutz und andere Verunreinigungen von den Raucheintrittsöffnungen und dem Gehäuse des Melders. So stellen Sie sicher, dass es zu keinen Fehlalarmen kommt und das Gerät korrekt reagieren kann.

3. Umgebung prüfen: Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse (Wände, Möbel) im Umkreis von einem halben Meter um den Rauchmelder herum befinden.

4. Standort prüfen: Überprüfen Sie, ob die Rauchmelder noch in allen relevanten Räumen (Schlafzimmer, Kinderzimmer, Flure) installiert sind. Denn manchmal demontiert man sie beim Streichen und versäumt es, diese wieder anzubringen.

5. Dokumentation: Führen Sie ein Wartungsprotokoll mit Datum, durchgeführten Maßnahmen und eventuellen Mängeln, um die korrekte Wartung nachzuweisen. Beim Einbau der Rauchmel-



der haben die Mieterinnen und Mieter von der SWD ein Prüfheft erhalten, in dem die Prüfung jährlich dokumentiert werden soll. Einfach das Datum nach dem Test eintragen und am besten im eigenen Kalender eine Erinnerung für die nächste jährliche Prüfung notieren.

Bitte unterstützen Sie uns wie oben beschrieben bei der Prüfung der Rauchmelder. Dies ist wichtig, denn Rauchmelder retten Leben und sind unverzichtbar für die Sicherheit aller Menschen, die in einem Haus leben.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie als Mieterin oder Mieter des SWD über einen Austauschtermin für die Rauchmelder in Ihrer Wohnung informiert werden, sind Sie verpflichtet, diesen wahrzunehmen und zu Hause zu sein. Zusätzliche Anfahrten des Dienstleisters müssen wir an die Mieterinnen oder Mieter weiterberechnen. Natürlich erhalten Sie bei der Bekanntmachung des Termins die Möglichkeit, sich bei dem Unternehmen zu melden, das den Austausch im Auftrag der SWD vornimmt, wenn Sie an dem Termin nicht in der Wohnung sein können. Sie können dann selbst einen passenden Termin abstimmen.

Drei grüne Geheimtipps in Düsseldorf

Gerade wenn die Temperaturen nach oben klettern, kann ein Besuch im Park für Abkühlung sorgen. Aber zu voll sollte es auch nicht sein. Drei Tipps, an denen es häufig ruhiger ist als in den bekannteren Parks.

Rosengarten in der Carlstadt

Unscheinbar hinter dem Stadtmuseum gelegen, betritt man den Rosengarten durch ein verziertes Tor und über ein paar wenige Stufen. Abseits und gleichzeitig zentral. In ordentlich angelegten Beeten wachsen hier verschiedene Rosenarten – von apricotfarbenen über leuchtend rote bis hin zu purpur-pinkvioletten Blüten. Dazwischen kann man auf Holzbänken Rast machen und die Blumenpracht bewundern. Die Pflanzen sind zwischen Mai oder Juni und Oktober in der Blüte.

Entstanden sind die Beete Anfang der 1960er Jahre. Damals hatte die Stadt die ursprünglich im 19. Jahrhundert von Maximilian Friedrich Weyhe angelegten Gartenflächen am Palais Spee, in dem das Stadtmuseum untergebracht ist, gekauft und für die Öffentlichkeit hergerichtet.

Der Rosengarten liegt hinter dem Stadtmuseum und ist über die Orangeriestraße zugänglich.

Lantz'scher Park in Lohausen

Wer noch nie vom Lantz'schen Park in Lohausen gehört hat, wird ihn wohl auch nicht zufällig finden. Der Park im Düsseldorfer Norden hat eine lange Geschichte. Bereits im Jahr 1235 wurde ein wasserumwehrter Rittersitz des Herren von Calcum zu Lohausen erwähnt. 1804 wurde dieser an den Düsseldorfer Kolonialhändler, Stadtverordneten und Munizipalrat Heinrich Balthasar Lantz verkauft. Der baute dort das Herrenhaus, welches heute noch steht und ließ den landschaftlichen Garten anlegen. Der Lantz'sche Park teilt sich heute in zwei Teile. Im Teil, der beim Eingang an der Lohauser Dorfstraße liegt und in dem auch besagtes Herrenhaus zu finden ist, führen geschwungene Wege durch Wiesen und Bäume. An einer Seite gibt es einen großen Spielplatz.

Der zweite Teil ist waldiger und nicht so offen wie der vordere. Ein schmaler Weg führt auf eine kleine Begräbniskapelle zu, die man umrunden und weiter bis zum ruhigen Ende des Parks spazieren kann. Mit der Ruhe ist es hier allerdings so eine Sache: Weil der Park nahe am Flughafens liegt muss man sich bei einem Besuch darauf einstellen, dass regelmäßig Flugzeuge über einen hinwegziehen.

Der Lantz'sche Park liegt zwischen Heiligenweg, Lohauser Dorfstraße und Neusser Straße. Die Parkmöglichkeiten sind rar, man erreicht den Park aber auch mit dem Bus 760, Haltestelle Lohausen Dorfstraße. Mehr Infos unter:

<https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/park/lantz-scher-park>

Ulenbergpark in Flehe

Sportlich und aktiv und vielleicht nicht ganz so ruhig geht es im Freizeitpark Ulenbergstraße zu. Draußen können Besucherinnen und Besucher Boule, Volleyball, Basketball und andere Ballsportarten spielen; für Tischtennis und Tischfußball gibt es eine Halle außerdem stehen draußen sechs Trimm-Dich-Geräte bereit, an denen man auch ohne viele Vorkenntnisse trainieren kann – neben jedem Gerät steht ein Schild mit Erklärung der Übungen. Weiterhin gibt es hier einen großen Skate- und Bike-Park für Anfänger und Fortgeschrittene. Wer vorher reserviert hat, kann einen der Grillplätze nutzen.

Der Ulenbergpark liegt an der Ulenbergstraße in Flehe. Parkplätze gibt es vor der Tür, der Park ist aber auch mit Bus und Bahn von den Haltestellen Aachener Platz, Merowinger Platz und Uhierstraße erreichbar. Im Sommer hat der Park von 9 bis 21 Uhr geöffnet, in den anderen Jahreszeiten nur bis 20 Uhr. Mehr Infos unter:

<https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/freizeitparks/freizeitpark-ulenbergstrasse>

Ihre Notfallnummern auf einen Blick: Stand: August 2025

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Schlüsseldienste
Düsseldorfer Schlüsseldienst 36 54 11
Notdienst 0171 2 66 73 87

Stadtwerke Düsseldorf
Mo. bis Fr., 8:00 bis 20:00 Uhr 821 821
Sa., So. und an Feiertagen (NRW): 8 – 16 Uhr

Notdienstpraxis am Evangelischen Krankenhaus,
Florastraße 38 9 86 75 55
Servicestelle Facharzttermine 116 117

„Knackpunkt“ Notschlafstelle für Jugendliche
bis 20 Jahre, Gruppellostr. 29 35 92 43

Deutscher Kinderschutzbund 6 17 05 70

„Nummer gegen Kummer“
Nottelefon für Kinder und Jugendliche 116 111
Elterntelefon 0800 - 1 11 05 50

„Ariadne“
Frauen-Notaufnahme ab 18 Jahren, Querstr. 4 5 80 63 66

Diakonie Fachberatungsstelle für Frauen,
Platz der Diakonie 2b 73 53 274/343
fachberatungsstellefuerfrauen@diakonie-duesseldorf.de

Frauenhaus Düsseldorf 71 03 48 8
Int. Frauenhaus, AWO 65 88 484

Pflegenotruf Deutschland GmbH 0700 - 26 30 26 30

Einheitliche Behördenrufnummer
Mo. bis Fr., 8:00 bis 18:00 Uhr 115

Telefonseelsorge international
Evangelisch 0800 - 1 11 01 11
Katholisch 0800 - 1 11 02 22

Notfallfax für Gehörlose
Über die Polizei Fax 8 70 46 14
Über die Feuerwehr Fax 112
Arztnotrufzentrale Fax 0800 – 58 95 210

Suchtnotruf 01805 - 31 30 31
Giftnotruf Bonn 0228 - 28 73 34 80
Notrufnummer 0228 - 1 92 40

Ordnungs- und Servicedienst
Servicetelefon 89 - 9 40 00
Mo. bis Fr., 7:00 bis 01:30 Uhr
Sa., So. und vor Feiertagen 9:00 bis 01:30 Uhr

Service-Telefon
Stadtsauberkeit 89 - 2 50 50

Sperrmüllanmeldung online oder AWISTA-Infotelefon

AWISTA-Infotelefon 83 09 90 99

Apotheken Notdienst 0800 - 00 22 833

Fahrplanauskunft
Rheinbahn (VRR) (kostenpfl.) 01806 - 50 40 30

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem... **E-Mail-Newsletter der SWD**

Erhalten Sie regelmäßig kostenlos und direkt per E-Mail wichtige Infos der SWD und nützliche Tipps zu vielen Themen rund ums Wohnen und Leben in Düsseldorf.

So starten Sie das Abo: Klicken Sie einfach auf der Startseite der SWD im Internet unter www.swd-duesseldorf.de den Button „**Newsletter**“. Natürlich können Sie den Newsletter jederzeit ebenfalls mit einem Klick wieder abbestellen.

Zur Newsletter-Anmeldung:

[www.swd-duesseldorf.de/
newsletter-abonnieren.html](http://www.swd-duesseldorf.de/newsletter-abonnieren.html)





Den Stadtwald auf dem Aaper Waldlehrpfad erkunden

Der Wald-Klima-Pfad im Aaper Wald ist ein Rundweg mit Informationstafeln und interaktiven Elementen. Besucher haben hier die Möglichkeit, die heimische Tier- und Pflanzenwelt, Lebensräume und auch die Zusammenhänge hinsichtlich des Klimawandels im Wald zu entdecken.

Dieser 3,8 Kilometer lange Pfad dient als Bildungsort insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene im städtischen Umfeld. Er ist öffentlich und kostenfrei zugänglich und soll das Bewusstsein für den Stadtwald schärfen und zu einem verantwortungsvollen und achtsamen Umgang mit seinen Ressourcen anregen.

Zukünftig sind noch Erweiterungen wie zum Beispiel Natur-Würfel-Memorys, eine Himmelsliege, Klanghölzer und

Klappentafeln, die zu einer bewussten und aktiven Wahrnehmung der natürlichen Umgebung einladen, vorgesehen.

Als Vorbild für die Planung diente der Stadt der Wald-Klima-Lehrpfad „Hohe Ward“ der NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V., welcher aus ökologischer und funktionaler Sicht bestens geeignet war.

Anreise:

Am idealsten beginnen Sie den Lehrpfad neben dem Hauptparkplatz des Aaper Waldes an der neu entstandenen Schutzhütte am Bauenhäuser Weg, Ecke Fahneburgstraße. Von dort aus führt er über den als „A2“ gekennzeichneten Rundweg quer durch den Aaper Wald.



SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
 Erna-Eckstein-Straße 6 Telefon (0211) 8904 - 0
 40225 Düsseldorf E-Mail info@swd-duesseldorf.de

